



Pfarrblatt Goldwörth



Habt keine Angst

Kirche im Stausee

QUELLE: PFARRBRIEFSSERVICE © JÜRGEN DAMEN

Liebe Goldwörtherinnen und Goldwörther! Als mir die Bitte vorgetragen wurde, etwas für dieses Sommerpfarrblatt zu schreiben, habe ich mich gerade auf den Pfingstgottesdienst vorbereitet. Im Evangelium des Pfingstfestes las ich gerade: "Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden die Türen verschlossen hatten..."

Und mir kam sofort der Gedanke: Ist das nicht eine starke Parallele zur Situation unserer Zeit, zur Situation der Kirche in großen Teilen der Welt? Sind wir nicht auch verschreckt von der wie ein Virus um sich greifenden

Loslösung von den Kirchen, eingeschüchtert vom Missbrauchsskandal, ernüchtert von der hohen Zahl jener, die aus der Kirche austreten und jener, die die Kirche nur mehr zu gewissen Anlässen "gebrauchen"? Traurig über die immer weniger werdenden Priester und auch Kirchenbesucher...usw.

Da kann einem schon die Angst packen, wenn einem an der Kirche etwas liegt.

Und so beginnen nicht wenige, sich aus Angst - wie damals die Jünger und Jüngerinnen -, abzuschotten, bleiben lieber unter sich, sperren - wortwörtlich - Kirchen zu und war-

ten, was sich denn nun tut. Aus der Angst entsteht Lähmung, ja Stillstand. Stillstand - sagt schon der hl. Bernhard von Clairvaux (1090-1153) - ist Rückschritt.

Wollen wir das wirklich?

Will das die Kirche von Goldwörth? Um diese Frage so stellen zu können, müssen wir uns zunächst wieder in Erinnerung rufen, dass die Kirche nicht allein der Pfarrer, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates, des Pfarrkirchenrates ... usw. sind, sondern wir alle - alle, die wir getauft sind!!

FORTSETZUNG SEITE 2

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Was wollen wir also als Getaufte, als zur Gemeinde Goldwörth Gehörende? Unsere Kirche zusperren? - Jeder für sich "selig" werden? - Schauen, wie es weitergeht?



QUELLE: PFARRBRIEFSERVICE © PETER WEIDEMANN

Einige Begebenheiten, die in letzter Zeit in unserer Pfarre Goldwörth geschehen sind, lassen mich getrost in die Zukunft schauen, ja geben mir sogar Anlass zur Freude und zu neuem Mut.

Da wäre zunächst die Klausurtagung unseres Pfarrgemeinderates am 25./26. März im Stift St. Florian. Unter dem Thema "Motiviert + engagiert in die Zukunft blicken" befassten wir uns mit der Zukunft unserer Pfarre. Wir schauten zurück - aber wir haben nicht gejamert, was alles weniger ("anders") geworden ist als früher - wir haben auf das geschaut, was alles an Positivem in und durch unsere Pfarre in unserer Gemeinde geschieht - und was für die Zukunft unsere besonderen Aufgaben sein werden.

Die nächste große Herausforderung wird sein, uns gut auf die am 18. März 2012 stattfindende Pfarrgemeinderatswahl vorzubereiten, das

heißt u.a. wieder gute (auch neue) Mitarbeiter zu finden.

Die Zukunft unserer Pfarre liegt also in den Händen von Menschen, die bereit sind, etwas mehr zu tun, als "normal" ist, die bereit sind, sich zu engagieren und ihre Fähigkeiten zum Wohl der Mitmenschen (und damit für die Lebendigkeit unserer Pfarre) einzusetzen. Und ich habe ein gutes Gefühl!!

Ein weiteres, was ich so gut in unserer Pfarre empfunden habe. Am 28. Mai waren nach der Maiandacht (die ich als Pfarrer einmal mitfeiern durfte und nicht halten "musste"), die Mitarbeiter zu einem kleinen "Danke"-Abend eingeladen.

Viele sind der Einladung gefolgt und man hat gesehen, wie viele MitarbeiterInnen es in unserer Pfarre gibt. Das war schon eine "Demonstration des Miteinanders" in unserer Pfarre.



Bei der PGR-Klausur in St. Florian

Dass die Zusammenarbeit mit und im Pfarrgemeinderat so gut geht, hat mich angespornt, bei der Klausurtagung auch etwas über meine Zukunft (so weit sie in meinen Händen liegt) nachzudenken. Obwohl ich schon einige Jahre "pensionsberechtigt" wäre, möchte ich, wenn es Gott



Pfarrer
Josef Pesendorfer

will und mir meine Gesundheit die Möglichkeit gibt, bis 2014 - so wie jetzt - für Feldkirchen und Goldwörth noch Pfarrer sein. Dann bin ich 75 Jahre alt und werde mit Herrn Prälaten dann meine weitere Zukunft besprechen. Ob ich dann noch z.B. als "Pfarrmoderator" (= zuständig für priesterliche Tätigkeiten) für beide Pfarren tätig sein kann, wird sich zeigen.

So wie ich jeden Tag meine beiden Pfarren und deren Anliegen im Gebet vor GOTT trage, hoffe ich, dass ER unsere Bemühungen mit seinem Segen beschenke.

Mit dem Dank an alle, denen unsere Pfarre ein Anliegen ist, mit dem Wunsch, dass Sie schöne Ferien, einen erholsamen Urlaub oder wenigstens Stunden, die Ihnen gut tun, haben mögen, verbleibe ich
Ihr Pfarrer

Josef Pesendorfer

Der Dank für Getanes, die Bitte um Zukünftiges und ein anschließendes Danke-Fest,

das war die Idee, warum der Pfarrgemeinderat am Samstag, den 28. Mai 2011 alle pfarrlichen MitarbeiterInnen zur Maiandacht und zum anschließenden gemeinsamen Feiern eingeladen hat.

Ein Anlass, DANKE zu sagen, aber auch ein Anlass, um in die ZUKUNFT zu blicken.

Weil mir das Gesagte besonders wichtig ist, möchte ich es in diesem Pfarrblatt für alle Mitglieder unserer Pfarre noch einmal sagen bzw. schreiben:

Gedankt wurde allen, die jeden Tag, jede Woche oder auch nur einmal im Jahr dafür Sorge tragen,

dass unser Pfarrleben so lebendig ist. Allen, die in unserer Pfarre mitarbeiten, mitdenken, Aufgaben übernehmen und für unsere Pfarre beten. Der eine mit organisatorischen Fähigkeiten, der andere mit manueller Arbeit, wieder ein anderer mit seinen liturgischen Fähigkeiten oder seinem sozialen Engagement.

Jeder von uns ist ein kleiner Teil unserer christlichen Gemeinschaft, jeder ist wichtig und schon Paulus schreibt in einem Brief an die Römer über die Bedeutung und Wichtigkeit von jedem einzelnen, wenn er sagt:

"Denn wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören. Wir haben unterschiedliche Gaben, je nach der uns verliehenen Gnade. Hat einer die Gabe prophetischer Rede, dann rede er in Übereinstimmung mit dem Glauben, hat einer die Gabe des Dienens, dann diene er. Wer zum Lehren berufen ist, der lehre, wer zum Trösten und Ermahnen berufen ist, der tröste und ermahne. Wer gibt, gebe ohne Hintergedanken,

wer Vorsteher ist, setze sich eifrig ein, wer Barmherzigkeit übt, der tue es freudig."

... und so tut jeder von euch einen Dienst/ seinen Dienst/ ihren Dienst in unser Pfarre, für unseren Nächsten, für unsere Gemeinschaft:

der Herr Pfarrer, das Seelsorgeteam, die Pfarrsekretärin, der PGR, der Pfarrkirchenrat, der Jugendkreis, das Kinderliturgieteam, die Bibliothekmitarbeiterinnen, das Kfb-Team, die Wort-Gottesdienst-Leiter, die Lektoren, die Mesner, die Kommunionssponder, die Ministranten und ihre Betreuer, die Sternsinger, die Firmbegleiter, Menschen, die für die Reinigung, die Priestergrabpflege, den Blumenschmuck, das Kirche Auf- und Zusperrn, das Schneeräumen und Rasenmähen zuständig sind, die Caritas-Sammlerinnen, Vorbeiter und -sänger, die Zechpröpste, der Musikverein, die Feuerwehr, die Goldhaubengruppe, die Gemeinde, der Kirchenchor, der Jugendchor, die Organisten und andere musikalische Gottesdienstgestalter und Helfer.

... und alles in allem sind wir eine lebendige Pfarre.

Jedem einzelnen von euch sei ein großes DANKE gesagt, dass ihr als Hauptamtliche, Ehrenamtliche und Laien bereit seid, eure persönlichen Begabungen und Qualifikationen und eure Zeit für das Wohl unserer Pfarre einzubringen und dass ihr unsere Gemeinde mit eurer Arbeit bereichert.

Wie unsere kleine Pfarre in die Zukunft gehen wird, darüber möchte ich euch heute auch noch ein bisschen was sagen und mitgeben: Es ist nicht mehr so wie früher, wo wir eine Versorgungskirche hatten, eine Zeit, in der ein Priester eine Pfarre geleitet hat. Wir sind immer mehr auf dem Weg zu einer Beteiligungskirche und es wird immer mehr so sein, dass wir genau so

viel haben, wie wir bereit sind dafür einzubringen. Grundsätzlich ist das eine Chance und ich denke, wir Goldwörther haben da auch ein bisschen einen Vorteil gegenüber so manch anderer Pfarre, weil wir es schon seit fast 30 Jahren gewohnt sind, dass wir keinen Priester mehr im Ort haben. Es liegt an uns diese Chance, diese Möglichkeit zu nutzen.

Mehr und mehr wird die Zukunft davon abhängen, dass wir gemeinsam unsere Pfarre leben, wenn wir sie lebendig erleben wollen. Sehr viele Aufgaben können von Laien übernommen werden und mit sehr vielen Diensten können wir unseren Herrn Pfarrer unterstützen, damit er nach seinen Kräften bestmöglich für uns da sein kann.



Es darf uns nicht egal sein, ob wir Sonntag für Sonntag zum Gottesdienst zusammen kommen, oder nicht. Gerade ein so kleiner Ort wie Goldwörth lebt von den gemeinsamen Feiern und Festen, vom Zusammenkommen am Kirchenplatz und im Pfarrzentrum.

Ich engagiere mich für unsere Pfarre, weil es mir wichtig ist, dass die Werte der Liturgie und der Gemeinschaft, der Verkündigung und



**PGR-Obfrau und SST-Mitglied
Sandra Bötscher**

der Caritas nicht verloren gehen, sondern dass sie weitergegeben und weitergelebt werden. Ich bin davon überzeugt, dass wir dadurch ein bisschen eine bessere Welt, ein schöneres Leben, schaffen und erhalten können und dafür setze ich mich ein. Und ich bin sicher, vielen von euch geht es genau so. Unser Glaube gibt uns Wurzeln und Halt. Halt, den jeder im Leben braucht - und eine Heimat. Und ich bitte euch aus meinem ganzen Herzen, stellt euch auch weiterhin in den Dienst unserer Pfarre und motiviert andere zum Mitarbeiten, denn ein Pfarrer, ein Seelsorgeteam oder ein Pfarrgemeinderat kann nichts bewegen und nur ganz wenig und unwesentliches tun, wenn nicht so viele Menschen dahinter stehen würden, denen unsere Gemeinschaft ein Anliegen ist - wertvoll ist.

Im kommenden Jahr wird der PGR neu gewählt und es werden wieder Menschen notwendig sein, die sich für dieses Amt gewinnen lassen - aber darüber hinaus gibt es eine Vielzahl anderer Aufgaben, wo man in der Pfarre mitwirken kann und wenn sich eine bestimmte Menge an Aufgaben auf mehrere Leute verteilt, so bedeutet es für den einen weniger Aufwand und ist in Summe viel bereichernder.

Immer hoffend, dass wir für unsere Pfarre das "Richtige" tun und dass uns Gott auf unserem Weg begleitet, wünsche ich euch allen bereichernde Ferien- und Urlaubstage und fürs neue Arbeitsjahr Ideen, Kraft und Zeit, - vielleicht auch ein bisschen davon für unsere Pfarre.

Sandra Bötscher

Sandra Bötscher
PGR-Obfrau und SST-Mitglied

Fotos: Mitarbeiterfest



Kaplan für Walding, Feldkirchen und Goldwörth

Für die Seelsorge in Walding, Feldkirchen und Goldwörth setzt das Stift St. Florian den neu geweihten Kaplan Mag. Antonius Grgic ein. Er wurde am 25. Juni in St. Florian zum Priester geweiht. Die nähere Aufgabenverteilung wird von den drei Pfarren noch getroffen werden. Grgic wird in Feldkirchen wohnen.



Geboren: 1962, Heimatpfarre: Herceg Novi, Mazedonien;
Geschwister: ein Bruder.
Erlerner Beruf: Touristiker.
Theologiestudium: Eichstätt.
Diakonatsweihe: 2010 in Attnang,
Diakonatspfarre: Niederwaldkirchen, St. Peter am Wbg.;
Primiz am 3. Juli, 13.30 Uhr, in St. Peter.
Künftiger Einsatzort: Feldkirchen/D., Walding, Goldwörth.

Nachwuchs in der Ministrantengruppe



Die Pfarre freut sich, dass sich auch heuer wieder zwei Erstkommunionkinder entschieden haben, unser Mini-Team zu verstärken. Unter der bewährten Leitung von Herrn Dir. Pernsteiner haben Melanie List und Julian Höglinger bereits mit der Ausbildung zum Dienst am Altar begonnen.

Maria Köpplmayr, SST-Mitglied

Erstkommunion - Der Fluss des Lebens



v.l.: Paul Federspiel, Elias Fellner, Florian Pieringer, Melanie List, Nathalie Doppler, Julian Höglinger, Christo Schauflinger, Robert Freiseisen.

Wallfahrt der kfb nach Passau

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir am 18. Mai um 07.45 Uhr in Goldwörth. Nach der Begrüßung durch Frau Bernhauser und Pfarrer Pesendorfer fuhren wir das Donautal entlang Richtung Passau. Die herrliche Kulisse umrahmte den besinnlichen Teil unserer Wallfahrt, der mit der Feier der Heiligen Messe in der Wallfahrtskirche von Mariahilf seinen Abschluss fand. Bei der Führung durch die renovierte Kirche erfuhren wir so manches Geheimnis und bestaunten die Schätze in der Sakristei. Vom Klostersgarten aus genossen wir den herrlichen Blick auf Passau. Die Pilgerstiege führte

uns hinunter ins Gasthaus Innbräu. Gut gestärkt vom reichlichen Mittagessen brachte uns der Bus nach Pfarrkirchen. Bei der Backvorführung in der Schaukonditorei erfuhren wir viele gute Tipps und unsere unzähligen Fragen wurden beantwortet. Nach einer kleinen Wanderung zum Panoramablick und Besichtigung der Loretokapelle versammelten wir uns in der Pfarrkirche zur Maiandacht. Der Abschluss wurde in Gh. Oberlehner "Jagawirt" in Riesching gemacht. Gut gelaunt und voll neuer Eindrücke kamen wir um 20.00 Uhr nach Goldwörth zurück.

Rosina Doppler



Bei der Führung durch die renovierte Kirche.

Abschied als Kirchenchorleiter

„Überall blühen Rosen“. Das war das letzte Lied das DI Peter Pommermayr als Leiter des Kirchenchores Goldwörth dirigierte. Die Feier der Jubelhochzeiten am 19. Juni 2011 war der Schlusspunkt einer zwanzigjährigen Tätigkeit als Chorleiter.

Die Pfarre dankte Peter Pommermayr bereits beim Mitarbeiter/innen-Fest für diesen langjährigen Beitrag zur Feier würdiger Gottesdienste, aber auch zur Belebung des Kulturgeschehens in Goldwörth. Der Chor tat dies nach der offiziellen letzten Chorprobe – als Ge-

schenk gab es u.a. ein zu seiner Tracht passendes Hirschgeweihs-Messer – symbolisch wohl für den Einschnitt, den das Zurücklegen der Leiterfunktion bedeutet.

Auch das Musikreferat der Diözese dankte Peter mit einer Urkunde und einem Ehrenzeichen. Peter wird dem Chor weiter als Tenor angehören und auch in der musikalischen Gottesdienstgestaltung mitwirken. Die Nachfolge war zu Redaktionsschluss noch nicht geklärt, doch sind die Verantwortlichen im Gespräch mit einem Kandidaten.

Matthäus Fellinger



Peter Pommermayr beim letzten Auftritt als Kirchenchorleiter.

Begegnung älterer und kranker Menschen

“Gib allen alten und kranken Menschen die Kraft, ihr Leben, so wie es ist, mit allen Nöten und Lasten, anzunehmen, lass sie nicht mutlos werden und stärke sie in ihrem Vertrauen”, so lautete eine der Fürbitten beim Krankengottesdienst am Samstag nach Pfingsten. Durch die Spendung der Krankensalbung wur-

de die Nähe Gottes vermittelt, ein Gefühl begleitet zu werden, nicht alleine zu sein. Das anschließende Frühstück, zu dem der Sozialausschuss der Pfarre einlud, wurde von allen Messebesuchern gerne angenommen.

*Susanna Kaimberger
SST-Mitglied*



Gemeinsames Frühstück im Pfarrzentrum.

Geburtstage von Pfarrmitgliedern

Vor vier Jahren wurde vom Ausschuss für Soziales die Geburtstagsaktion ins Leben gerufen. Im Zeitraum von April bis Anfang Juli 2011 gratulierten Mitglieder des Sozialausschusses im Namen der Pfarre Goldwörth folgenden Jubilaren:

- 15.04.11 Rudolf Leitner (83)
- 04.05.11 Johann Huemer (86)
- 07.06.11 Leopold Kitzmüller (81)
- 11.06.11 Josef Öppinger (85)
- 29.06.11 Leopoldine Lehner (84)
- 04.07.11 Karl Rammerstorfer (95)



Jubilare Josef Öppinger mit Gattin Marianne



Jubilare Karl Rammerstorfer

Caritas Haussammlung

Gerade im heurigen Jahr der Freiwilligentätigkeit gebührt den Haussammlerinnen Josefine Bötscher, Marianne Donnerer, Margarete Gumplmayr, Frieda Holz-müller, Susi Kaimberger, Aloisia Kaiser und Christine Meilinger ein besonderer Dank für ihren ehrenamtlichen Einsatz. Durch die Haussammlung kann bedürftigen Menschen in ganz Ober-österreich eine Überbrückungshilfe angeboten werden.

Herzlichen Dank an die Pfarrbevölkerung für die gespendete Summe von EUR 2.274,37.

Hochzeitsjubilare 2011

Ein Paar, die dieses Jahr die eisene, vier Paare, die die goldene sowie zwei Paare, die heuer die silberne Hochzeit feiern, lud die Pfarre Goldwörth zu einem gemeinsamen Gottesdienst in die Pfarrkirche ein. Beim anschließendem Frühstück waren die Jubelpaare Gäste der kfb. Der Kirchenchor umrahmte die Feierlichkeiten.

Das Pfarrblatt stellt die Jubelpaare, mit dem Hochzeitsbildern von damals, vor.



Josefine und Gottfried Bötscher,
Wasnerweg 7,
geheiratet am 12.02.1961



Berta und Hermann Fellner,
Hagenau 3,
geheiratet am 30.04.1946



Adelheid und Matthias Dall,
Schöpplweg 6
geheiratet am 26.08.1961



Frieda und Alois Holzmüller,
Blütenstraße 12,
geheiratet am 10.04.1961



Eva und Helmut Reiter,
Audorfsiedlung 11, Feldkirchen
geheiratet am 30.04.1961



Johanna und Klaus Körner,
Simon-Leitner-Weg 3
geheiratet am 17.05.1986



Brigitte und Klaus Wolfgang Gallistl,
Pösting 29, Walding
geheiratet am 18.01.1986

Familiengottesdienst zum Thema Muttertag



Der im Mai vom Team des Kinderliturgiekreises gestaltete Familiengottesdienst hatte das Thema „Muttertag“ zum Inhalt. Im Rahmen des Gottesdienstes lud Matthäus Fellingner abwechselnd eines der anwesenden Kinder ein zu ihm nach vorne zum Altar zu kommen, um einen von den in seinem Korb befindlichen Gegenständen heraus zu nehmen. Gemeinsam mit dem Kind wurde zum Beispiel der Frage nachgegangen, wer hauptsächlich und wozu ein Bügeleisen benötigt. Anschließend wurde es wie die anderen Dinge in einen großen Jutesack gegeben. Nachdem der Jutesack voll war, durfte ihn ein Kind hoch heben, um zu veranschaulichen, wie viele Dinge eine Mutter wie selbstverständlich für ihre Familie erledigt und organisiert. Anschließend an den Gottesdienst erhielt jede Mutter einen selbst gebastelten Blumengruß.

Andrea Pirngruber



www.pfarre-goldwoerth.at

Öffnungszeiten:

Montag:	18:00 - 19:30 Uhr
Donnerstag:	15.30 - 17.00 Uhr
Sonntag:	9.15 - 10.45 Uhr

50 Jahre Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth

1961 wurde die Öffentliche Bibliothek der Pfarre Goldwörth gegründet.

Die Pfarre feierte am 15. Mai dieses Ereignis.

Bürgermeister Johann Müllner und die Sprecherin des Pfarrleitungsteams Mag. Sandra Bötscher hoben in ihren Ansprachen die Bedeutung der Bibliothek für das Pfarr- und Gemeindeleben hervor und würdigten die viele ehrenamtlich geleistete Arbeit des Bibliotheksteams.

Dr. Reinhard Ehgartner vom Österreichischen Bibliothekswerk zeichnete drei Mitarbeiterinnen für ihre langjährige engagierte Arbeit in der Bibliothek aus und überreichte ihnen eine Urkunde sowie ein Geschenk. Die Ausgezeichneten sind Maria Lanznaster, die bereits 2003 eine eigene Homepage für die Bibliothek gestaltete, diese seither betreut und aktuell hält, Susanna Kaimberger, die sich seit vielen Jahren um die interne Organisation und die Kontakte zu Pfarre und Gemeinde kümmert, sowie die Leiterin seit 1996, Mag. Maria Fellinger-Hauer.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier durch den Goldwörther Kirchenchor.



Bücherwurmpass und Gewinnspiel Sommerzeit - Lesezeit

Rechtzeitig zum Ferienbeginn ist der Balduin-Bücherwurmpass für alle Kinder wieder da.

Für jedes ausgeliehene und gelesene Buch, in den Monaten Juli, August, September, gibt es von der Bibliothek einen Stempel in deinen Lese-pass.

Mit mindestens einem Stempel pro Monat kannst du tolle Preise beim Gewinnspiel vom Land OÖ gewinnen. Die GewinnerInnen werden zu einem schönen Fest nach Linz eingeladen.

Übrigens, für die ganz jungen Leser unter euch zählen auch Bilderbücher zum Vorlesen.

Lesen in den Ferien zahlt sich aus!

Damit ihr noch mehr Chancen auf tolle Preise bekommt, haben wir uns ein zusätzliches Gewinnspiel nur für Goldwörther Kinder einfallen lassen. Teilnehmen kannst du, wenn du mindestens 5 Stempel in deinem Lese-pass hast, also 5 Bücher gelesen hast und deinen Lese-pass am Ferienende in die Bibliothek bringst.



Für die schönste Zeit des Jahres finden Sie eine große Auswahl an neuer, unterhaltsamer Sommerlektüre in der Bibliothek.

Also rechtzeitig mit Lesestoff für lange Sommerabende und die Urlaubsreise eindecken!

Termine

Kinderkulturtag

Ausflug zum Papiermachermuseum Steyrermühl am 20.7.2011 von 9 - 13 Uhr.

Mehr Informationen und Anmeldung über die Ausschreibung der Kinderkulturtag.

Freiluftkino

Der Kirchenplatz wird am 18.8.2011 wieder zum Freiluftkino für die ganze Familie.

Der Titel des Films wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Bei Schlechtwetter findet das Kino im Pfarrsaal statt.

Lesung

Am 6.10.2011 um 20 Uhr liest die Autorin Sabine M. Gruber aus ihrem Buch "Kurzparkzone".

Fotoausstellung und Lyriklesung

Eröffnung einer Fotoausstellung im Foyer des Pfarrzentrum mit einer Lyriklesung von Notburga Falkinger am 27.10.2011 um 20 Uhr.

Wichtig - Sommeröffnungszeiten

In den Sommerferien ist die Bibliothek am Donnerstag von 19 - 20 Uhr geöffnet.

Gottesdienste & Termine

12.08.11-15.08.11		Fußwallfahrt mit Hans Reindl
Mo 15. August 11	08.30	Maria Himmelfahrt
Do 18. August 11		Freiluftkino der Bibliothek
So 11. September 11	08.30	Familiengottesdienst
Di 13. September 11	08.00	Schüleröffnungsgottesdienst
So 25. September 11	08.30	35+10
Do 06. Oktober 11	20.00	Lesung (Sabine M. Gruber)
So 09. Oktober 11	08.30	Erntedank
Mi 26. Oktober 11	08.00	Nationalfeiertag / Messe in Pesenbach
Di 01. November 11	08.30	Allerheiligen
	14.00	Gräbersegnung
Mi 02. November 11	19.00	Allerseelen
So 06. November 11		Hl. Leonhard in Pesenbach
So 20. November 11	08.30	Christkönigsonntag
Sa 26. November 11	17.00	Adventkranzweihe
Do 08. Dezember 11	08.30	Maria Empfängnis

Die Gottesdienste zu den Sonn- und Feiertagen sind jeweils um 08.30 Uhr. Jeder 2. Sonntag im Monat (außer Juli u. August) wird als Familiengottesdienst gestaltet.

Kurzfristige Änderungen erfahren Sie durch die Verlautbarungen bzw. am Tonband der Pfarre Goldwörth (07234/82701-5).

Regelmäßiger Rosenkranz jeweils Samstag 19.00 Uhr.

Im Gedenken



Hermann Mayr,
Traun,
ist am 04. Mai
im 81. Lebensjahr verstorben.

Urnenbeisetzung in Goldwörth
am 28. Mai 2011

Taufen

JANA Hutterer,
Pösting 22, Walding,
am 07. Mai 2011

HANNA MARIE Hartl ,
Goldwörtherstraße 27,
am 29. Mai 2011

Segnungsfeier

Monika Klug & Michael Autenberger, Linz, am 28. Mai 2011

Trauung

Nicole Reiter & Wolfgang Übermayer, Goldwörtherstraße 14,
am 25. Juni 2011 in Feldkirchen

35+10

Am Sonntag, dem 25. September wird unser Pfarrgemeinderat den Gottesdienst gestalten und lädt dieses Jahr besonders alle 35 - 45jährigen ganz herzlich zu diesem Gottesdienst und danach zu einem kleinen Frühstück und gemütlichem Beisammensein ins Pfarrzentrum ein.

IMPRESSUM: Pfarrblatt Goldwörth, Informationsorgan der Pfarre Goldwörth, Hauptstraße 1, 4102 Goldwörth.

Gestaltung: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Goldwörth.

Caritas Augustsammlung



Bei der Augustsammlung 2010 bittet die Caritas unter dem Motto "Zukunft ernten" um Unterstützung für notleidende Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika. In vielen Ländern benötigen Familien Werkzeug und Saatgut, um dem Hunger zu entkommen und sich eine Existenz aufzubauen. Eine Spende von 25 Euro sichert beispielsweise einer Bauernfamilie in der Demokratischen Republik Kongo mit Maissamen, Manioksetzlingen, landwirtschaftlichem Gerät und einer Schulung die Existenz.

Kirchendachsanierung

- vorläufige Kosten (Endabrechnung liegt noch nicht vor): 71 000 EUR
- Spenden der Pfarrbevölkerung (Stand vom 20. Juni 2011): 6 872 EUR
- zugesagte Förderung der Kulturabteilung des Landes OÖ: 16 000 EUR
- erwartende Unterstützung aus Kirchenbeitragsanteilen der kath. Kirche OÖ ca. 25 000 EUR
- verbleibenden Kosten werden aus den vorhandenen finanziellen Mitteln der Pfarre gedeckt
- erwartende Kosten waren höher als die entstandenen, somit wird es möglich sein, das Ausmalen unserer Pfarrkirche durchzuführen (min. 10 000 EUR)

*Helmut Aufserwöger,
SST-Mitglied*